



# RADIOLUX

[radiolux@privatelektro.de](mailto:radiolux@privatelektro.de)

[www.radiolux.de](http://www.radiolux.de)

## Fabian Niermann

Sopransaxophon, Tenorsaxophon, präparierte Klarinette

Saxophonist und Komponist, Absolvent der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy, lebt und arbeitet in Leipzig. Neben verschiedensten Formen der Musik beschäftigt er sich gezielt mit den Möglichkeiten der Improvisation im Zusammenspiel mit digital erzeugten Klängen und analogen Bildern.

[pioniermann.de]



## Marek Brandt

Elektronik, FX, Synth

Klang-, Foto- und Videokünstler, Absolvent der HGB Leipzig in der Studienrichtung Fotografie und einem Master of Art im Bereich Neue Medien, lebt und arbeitet in Leipzig. Schwerpunkte seiner Arbeit liegen in der digitalen Soundgestaltung und in Klang-/Videoperformances.

[marek-brandt.de]

## Inka Perl

Objekte, Echtzeit-Animation, Bilder

Video- und Konzeptkünstlerin, Absolventin der HGB Leipzig in Videokunst, lebt und arbeitet in Leipzig. Ihr Schaffen ist geprägt von der zwei- und dreidimensionalen Auseinandersetzung mit dem Gegenstand und dessen Umsetzung in Bewegtbild und Installationen.

[inskopia.de]



RADIOLUX besteht in dieser Formation seit Anfang 2013.

Konzertante Zusammenspiele gab es u. a. mit Willi Kellers (D), Korhan Erel (D, TRK), Robert Lucaciu (D), Keir Neuringer (US), Gerard Lebig (PL), Adam Pultz Melbye (DK), Beat Unternährer (CH).



In den audiovisuellen Performances von Radiolux, die in der Formation von Inka Perl, Marek Brandt und Fabian Niermann auftreten, kommen auf seltsame, überraschende Weise die Versammlung, Handlung von Dingen, Klang und Ton im Feld der Improvisation zusammen. Das Flüchtige, Fließende, sich in Veränderung Befindende, das sich in Vorgängen und Ereignissen vollzieht, wird zum vielsinnigen Ereignis. Im offenen, wechselseitigen Zusammenspiel der Dinge und Menschen mit ihren Instrumenten entstehen dichte, freie Kompositionen, beflügelt von wechselseitiger Stimulation und Inspiration.

Radiolux sendet life. In einem Raum, der sich durch permanente Variation verschiebt, scheint die Ordnung der Sinne außer Kraft: Zu hören sind meist kleine, unscheinbare Gegenstände, zu sehen sind Klänge und beides geht im Spiel und Widerspiel ineinander, kollidiert, stößt sich ab, zieht sich an.

Radiolux versendet die Akustik der Materie, die Optik der Klänge, der Sender ist die materialisierte Kommunikation.

Schnelles verbindet sich mit Langsamem, Bewegung mit Stillstand, Ferne mit Nähe. In der Verflechtung von Bild und Klang geht es nicht um wechselseitige Illustration – das, was man sieht liegt nicht in dem, was man hört, was man hört sucht man vergeblich in den Bildern. Im gesteigerten Hören, im fließenden Schauen werden in den vielschichtigen Montagen aus Tönen, Bildern, Handlungen die geheimen Synästhesien von Wahrnehmung und Klang erkundet.

In der Passage vom Einen zum Andern eröffnen sich flüchtige ephemere Stimmungen, Klangbilder, Bilderklänge. Subtil und souverän, sanft und widerborstig betreibt Radiolux die Auflösung von eingespielten Regeln, destabilisiert gewöhnliche Sichtweisen, eingeübte Hörmuster. Der Klang- und Bildraum wird zu einem mobilisierten, mobilisierenden Ort, der immer wieder neue Transitorien zwischen Betrachten und Hören, zwischen Anschauung und Denken, zwischen den vielfältigen Ebenen der Inszenierung entfaltet. *Dorothee Bauerle-Willert*



#### Rezensionen:

##### **Froh Froh [frohfro.de]:**

„Und nimmt man sich die Zeit, dann offenbaren die Stücke in all ihrer Reibung zwischen filigraner Elektronik und sich frei bewegendem Saxofon eine enorme Faszination.“

##### **Kudernatschs CD-Tipps [kudi.de]:**

„Die Elektro-Jazzer haben also Humor – und sind dabei absolut geschmackssicher. Ihre Musik klingt mitunter nach „Broadcast and the Focus Group“ oder dem besagten „Kilimanjaro Darkjazz Ensemble“ oder auch nach einer seltenen Nummer aus der berühmten „Late Night Tales“-Serie, um jetzt irgendeinen Vergleich zu ziehen.“

##### **Vital Weekly [vitalweekly.net]:**

„On the cd we hear the improvised interaction between sax, some drums and above all electronics. Interesting passages occur from time to time and the interplay of electronics and acoustical instruments is balanced and worthwhile.“

#### Veröffentlichungen:

**Radiolux „magnetic flux“** [Album/Edition; 2014]

**Phonophon „5 Year Archive“** [Compilation; 2014]

**Institute For Alien Research „Get Out“** [Compilation; 2014]

**The Gumbo Berlin – Krachgarten Podcast 004:**

„Ein Trip durch den Wald“ [Compilation/mixcloud; 2018]

**The Gumbo Berlin – Krachgarten Podcast 007:**

„Ein Quantum Trost“ [Compilation/mixcloud; 2018]

#### Konzerte:

##### **Deutschland:**

Ahlen | Geräusch-Ton-Klang-Musik-Festival

Berlin | Mirror Mirror Festival, MaThilda,

quiet cue, Bonobo

Buscha | Kunsthof

Dresden | Blaue Fabrik

Duisburg | Lokal Harmonie

Frankfurt/M | Phonophon

Güthersloh | Die Weberei

Halle/S | Gravity

Jena | Jazzmeile Thüringen

Leipzig | Westpol – Interscreening Videokunsthauptfest, Salon Similde – Tage der Industriekultur,

JazzDateFestival, LoopArt Festival, Pöge-Haus,

NuR, die naTo, intershop interdisciplinaire,

Theaterhaus Schille, Galerie bipolar

Münster | Black Box

Saarbrücken | Atelier

Wolfen | Industrie- & Filmmuseum

##### **Frankreich:**

Mouliherne | Festival Les Arts Direct

##### **Niederlande:**

Nijmegen | Extrapool

##### **Polen:**

Breslau | Druga Fala

Krakau | Literki

Warschau | Eufemia

##### **Schweiz:**

Basel | FIM

Zug | Gewürzmühle

Zürich | Photobastei